

»»» DIE STUDIE

IN EINER WISSENSCHAFTLICHEN STUDIE UNTERSUCHEN WIR DIE WIRKSAMKEIT VON BEHANDLUNGSANGEBOTEN »»» FÜR FRAUEN »»» MIT SUCHTPROBLEMEN UND »»» TRAUMATISCHEN ERFAHRUNGEN

»»» DAFÜR BITTEN WIR SIE UM IHRE HILFE:

Wir, die Mitarbeiterinnen der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen der LVR-Klinik Köln, befragen alle Teilnehmerinnen an vier Terminen mittels Fragebögen und Interviews.

Als Aufwandsentschädigung für Ihre Mitarbeit erhalten Sie insgesamt 100,- Euro.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ansprechpartnerinnen sind:

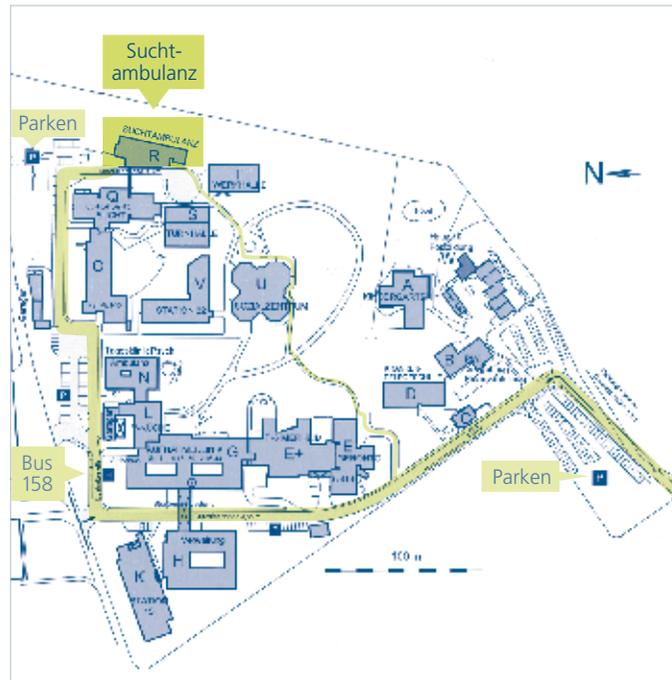
Dr. Ayse Bayram

Dr. Beate Röllенbleck

Dipl.-Psych. Anita Wojnar

Fon 0221- 89 93 - 724

K.Cansas_Studie@lvr.de



Gestaltung: U. Sommer 040-98235135, Titelfoto: jameek/photocase.com

Sie erreichen uns mit der Straßenbahn Linie 1 bis Köln Merheim, weiter mit dem KVB Bus 158 direkt bis auf das Klinikgelände. Oder mit der Straßenbahn Linie 9 bis Köln-Ostheim Frankfurterstraße oder bis Haltestelle Autobahnbrücke, weiter mit dem KVB Bus 157 über die Rösrather Straße bis Neubrück, Haltestelle "Ludwig-Quidde-Platz".

»»» LVR-KLINIK KÖLN SUCHTFACHAMBULANZ »»»

LVR-Klinik Köln

Wilhelm-Griesinger-Straße 23

51109 Köln

SICHERHEIT FINDEN »»»

BEHANDLUNGSANGEBOTE »»» FÜR FRAUEN »»» MIT SUCHTPROBLEMEN UND »»» TRAUMATISCHEN ERFAHRUNGEN

LVR-Klinikverbund



>> TRAUMA >>> SUCHT >>> HILFE

>>> SPEZIELLE ANGEBOTE >>> BEI SUCHTPROBLEMEN >>> UND TRAUMAERFAHRUNGEN

Frauen, die Alkohol, Drogen oder andere Suchtmittel konsumieren, haben häufig sehr belastende traumatische Erfahrungen gemacht. Um mit diesen Beschwerden klar zu kommen, werden Suchtmittel häufig wie Medikamente eingesetzt. Die Folge: Es entwickeln sich »Nebenwirkungen« dieser Suchtmittel, und die Probleme, die eigentlich bekämpft werden sollten, verstärken sich weiter.

Sicherheit finden ist ein Therapieverfahren, das sowohl die Sucht als auch die Traumafolgen berücksichtigt. **Ziel ist nicht die Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse**, sondern eine **Stabilisierung** der Teilnehmerinnen und ihrer aktuellen Lebenssituation. Themen der einzelnen Sitzungen sind unter anderem:

- » Distanzierung von emotionalem Schmerz
- » Umgang mit Auslösern
- » Grenzen setzen in Beziehungen
- » Sicherheit
- » Die innere Spaltung überwinden
- » Heilung von Wut
- » Um Hilfe bitten

Auch in einem weiteren Gruppenangebot (S.T.A.R.) steht es im Vordergrund, stabiler zu werden und Rückfälle zu vermeiden oder zumindest abzuschwächen. Die Wirksamkeit beider Programme ist belegt, gerade auch bei Frauen mit Suchterkrankungen und Traumaerfahrungen.



>>> INFORMATIONEN >>> ZUR TEILNAHME

Das Gruppenangebot ist **kostenlos** und kann **zusätzlich** zu einer bereits bestehenden Beratung oder Therapie genutzt werden.

In kleinen Gruppen erhalten Frauen im Alter von 18 bis 65 Jahren Unterstützung, um mit Sucht als Folge traumatischer Belastungen umzugehen.

Dazu werden im »CANSAS-Projekt« zwei Angebote miteinander verglichen: **S.T.A.R.** und **SICHERHEIT FINDEN**. Beide Angebote haben sich in früheren Untersuchungen als gleich wirksam erwiesen.

Bei Interesse bieten wir Ihnen gerne ein unverbindliches Vorgespräch an.

DAUER

Das Programm umfasst 14 Sitzungen im wöchentlichen Rhythmus sowie je ein Einzelgespräch zu Beginn und nach Abschluss der Therapie.

Zusätzlich werden Gesprächstermine zur Diagnostik vereinbart.

Das Gruppenangebot findet fortlaufend statt, ein Einstieg ist zeitnah möglich.

>>> ANMELDUNG

Die Anmeldung für die Gruppen kann telefonisch, persönlich oder per E-Mail erfolgen.

Gerne stehen unsere Mitarbeiterinnen für ein Informationsgespräch zur Verfügung!

Dr. Ayse Bayram
Dr. Beate Röllenneck
Dipl.-Psych. Anita Wojnar

Fon 0221- 89 93 - 724
K.Cansas_Studie@lvr.de

WEITERE INFOS

Informationen zu dem Projekt finden Sie auch unter www.klinik-koeln.lvr.de
www.cansas-studie.de